Nr. 179 November 2019

BERNISCHE TRACHTENVEREINIGUNG
ASSOCIATION BERNOISE DES COSTUMES

BERNER TRACHTEN AKTUELL
COSTUME BERNOIS ACTUEL

FILOCHIEREN 3

VORSTAND 4

ADVENTSZEIT 6

BERICHTE 7

LANDESTEILE 16

WICHTIGE DATEN 21

KALENDER 22

REISE 24

MARKTPLATZ 27

Trachtenschneiderei mit Tradition

Atelier Beat Kobel-Tüscher
vorm. E. Weber-Burla
Dorfstrasse 18, **3054 Schüpfen BE**
Tel. 031 879 01 53

Diverse Schweizer Trachten nach Mass

HOTEL VICTORIA RITTER
3718 KANDERSTEG

Tel. 033 675 80 00, Fax 033 675 81 00
e-mail: info@hotel-victoria.ch
www.hotel-victoria.ch

IHR ERHOLUNGS- UND WANDERPARADIES
Familienfreundliches Hotel mit grossem Park, Hallenbad, Tennis, Restaurant und Bars, eigener Kindergarten.

Durchführungsort der Sing- und Tanztage der BTV

Ideal für Kurse, Tagungen und Ausflüge!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Muriel und Casi Platzer

ateliergeissbuehler.ch
Tradition und Moderne

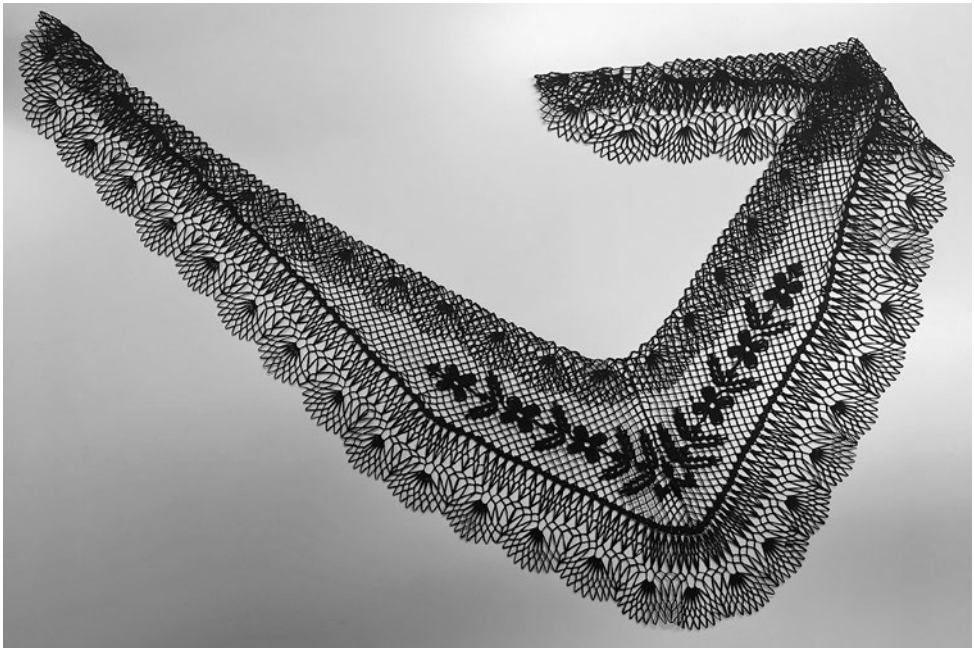
Tradition und Moderne finden sich - in der Filigran- und Goldschmiedekunst

ateliergeissbühler gmbh I von Tavelweg I 3510 Konolfingen I Tel. 031 7910322
Di.-Fr. 8.30-12 / 13.30-18.30 Uhr, Sa. 8.30-12 / 13.30-16 Uhr

Ein Handwerk findet seinen Weg von den Ufern der Weltmeere zur Schweizer Tracht

Die Geschichte des Filochierens reicht zurück bis in die Zeit der Jäger und Sammler.
Die Industrialisierung eröffnete dem Handwerk im 19. Jahrhundert weitere Möglichkeiten. Das maschinell hergestellte Netzwerk als Strickgrund konnte nun sehr viel feiner hergestellt werden. Mit Ketten- oder Flachstich wurde dieser Maschinentüll verziert und aufgewertet.
Obwohl im 19. Jahrhundert viel Wissen um das Filochieren verloren ging, hielt sich die Netzstickerei in vielen Ländern als Lieblingskind der Volkskunst.
Auch in der schweizerischen Trachtenlandschaft gibt es noch heute Meisterinnen ihres Faches, die ihre Freude und ihr Wissen gerne weitergeben. Ein gründlicher Einführungs-Kurs lohnt sich auf alle Fälle.
In mehr als der Hälfte aller Schweizer Kantone kennt man filochierte Trachtenaccessoires; zarte Schultertücher oder schmucke Handschuhe. Noch heute basiert das Filetknüpfen auf der gleichen Knüpftechnik wie die Fischernetze. Verfeinerte Knoten, edle Fäden und kunstvolle Muster fügen sich schliesslich zu den eleganten Netz-Handschuhen, Armstulpen und Fichus unserer Trachten zusammen.
All diese Arbeiten werden aus feinem Baumwoll- oder Seidengarn gefertigt. Die Details sind oft so fein gearbeitet, dass sogar Trägerinnen vermuten, sie seien geklöppelt.

Marianne Gygi



Liebe Trachtenfamilie

Für uns Trachtenleute wird das 2019 hoffentlich noch lange in bester Erinnerung bleiben. Konnten wir doch den 90. Geburtstag unseres Verbandes bei prächtigem Wetter am letzten Juni-Wochenende in Langnau ausgiebig feiern.
Es bleiben die vielen schönen Erinnerungen, seien sie vom Singen, Tanzen, Theater oder «vom gmüetleche Zämesi uf em Feschtgländ».
Herzlichen Dank an euch alle für eure grosse Arbeit zum Wohle unseres schönen und wertvollen Brauchtums.
Ich wünsche euch eine lichterfüllte Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest im Kreis eurer Liebsten.
Fürs neue Jahr mögen sich viele eurer Wünsche und Träume erfüllen.
«Blibet gsung u zwäg»

Herzlich eure Obfrau Vreni Kämpfer

Wir empfehlen uns für die sorgfältige Neuanfertigung Ihrer BERNERTRACHT.

Sollten Sie schon eine haben und sie passt nicht mehr, werden wir sie gerne fachgerecht für Sie ändern.

Marietta Käser
Rainweg 9
3374 Wangenried
032 631 11 83

Ursula von Dach
Grubenweg 27
2540 Grenchen
032 652 16 64

Zum Geburtstag

Ihren 80. Geburtstag konnte Annemarie Winkelmann am 26. September feiern.
Annemarie Winkelmann war während 8 Jahren, von 1971 – 1979, als Statthalterin tätig. Im Landesteil Emmental hatte sie über etliche Jahre das Amt der Tanzleiterin inne und 10 Mal leitete sie als Organisatorin die Appenberger Kurzwoche.
Wir gratulieren Annemarie herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen ihr für die kommenden Jahre alles Gute, viel Freude und gemütliche Stunden unter den Trachtenleuten.

Spesen und Entschädigungsreglement

An der letzten Vorstandssitzung wurde das Spesen und Entschädigungsreglement der BTV überarbeitet und genehmigt. Es ist auf der Homepage aufgeschaltet.

Planungsgruppe BTV

Die Arbeitsgruppe Kurswesen/Anlässe/BTV-Aktivitäten etc. hat ihre Arbeit aufgenommen.

In der Arbeitsgruppe wirken mit:
- Kämpfer Vreni, Wiler b. Utzenstorf
- Stucki Christine, Heimberg
- Wagner-Hüppi Ruth, Oberbalm
- Wälti Ueli, Worb
- Marti Doris, Lyss
- Gnägi Marianne, Grindelwald
- Walther Elisabeth, Laupen
- Anja Müller, Wangenried

Bärner Früehligsball

Nach einer intensiven Diskussion über das Preis/Leistungs-Angebot vom Casino Bern und der Markthalle Burgdorf wurde entschieden, dass der Bärner Früehligsball in Zukunft in der Markthalle in Burgdorf durchgeführt wird. Die Markthalle ist optimal für diesen Anlass.

Schweizerisches Trachtenchorfest 2021

Vom 18. – 20. Juni 2021 findet das Schweizerische Trachtenchorfest in Sursee statt. Zugleich wird die Delegiertenversammlung der STV im Programm integriert.

Ruth Frieden
Trachtenschneiderin
Bernertrachten
nach Mass und Änderung
Hardern 22 3250 Lyss Tel. 032 384 79 31

Die Orange des Waisenknaben

Schon als kleiner Junge hatte ich meine Eltern verloren und kam mit 9 Jahren in ein Waisenhaus in der Nähe von London. Es war mehr als ein Gefängnis. Wir mussten 14 Stunden am Tag arbeiten – im Garten in der Küche, im Stall auf dem Felde. Kein Tag brachte eine Abwechslung, und im ganzen Jahr gab es für uns nur einen einzigen Ruhetag: Das war der Weihnachtstag. Dann bekam jeder Junge eine Orange zum Christfest. Das war alles. Keine Süssigkeiten, kein Spielzeug. Aber auch diese eine Orange bekam nur derjenige, der sich im Laufe des Jahres nichts hatte zuschulden kommen lassen und immer folgsam war. Diese Orange an Weihnachten verkörperte die Sehnsucht eines ganzen Jahres. So war wieder einmal das Weihnachtsfest herangekommen. Aber es bedeutete für mein Knabenherz fast das Ende der Welt. Während die anderen Jungen am Waisenhausvater vorbei schritten und jeder seine Orange in Empfang nahm, musste ich in einer Zimmerecke stehen und zusehen. Das war meine Strafe dafür, dass ich eines Tages im Sommer hatte aus dem Waisenhaus weglaufen wollen. Als die Geschenkverteilung vorüber war, durften die anderen Knaben im Hof spielen. Ich aber musste in den Schlafraum gehen und dort den ganzen Tag über im Bett liegen bleiben. Ich war tief traurig und beschämt. Ich weinte und wollte nicht länger leben.

Nach einer Weile hörte ich Schritte im Zimmer. Eine Hand zog die Bettdecke weg, unter die ich mich verkrochen hatte. Ich blickte auf. Ein kleiner Junge namens William stand vor meinem Bett, hatte eine Orange in der rechten Hand und hielt sie mir entgegen. Ich wusste nicht, wie mir geschah. Wo sollte eine überzählige Orange hergekommen sein? Ich sah abwechselnd auf William und auf die Frucht und fühlte dumpf in mir, das es mit der Orange eine besondere Bewandtnis haben müsse. Auf einmal kam mir zu Bewusstsein, dass die Orange bereits geschält war, und als ich näher hinblickte, wurde mir alles klar und Tränen kamen in meine Augen, und als ich die Hand ausstreckte, um die Frucht entgegenzunehmen, da wusste ich, dass ich fest zupacken musste, damit sie nicht auseinanderfiel.

Was war geschehen? Zehn Knaben hatten sich im Hof zusammengetan und beschlossen, dass auch ich zu Weihnachten meine Orange haben müsse. So hatte jeder die seine geschält und eine Scheibe abgetrennt, und die zehn abgetrennten Scheiben hatten sie sorgfältig zu einer neuen schönen und runden Orange zusammengesetzt.

Diese Orange war das schönste Weihnachtsgeschenk in meinem Leben. Sie lehrte mich, wie trostvoll echte Kameradschaft sein kann.

Charles Dickens (1812–1870)

90. Jahre Bernische Trachtenvereinigung – Bott 2019

Strahlender Sonnenschein und ein neuer Hitzetag begrüssten die Trachtenleute, die aus dem ganzen Kanton zum diesjährigen Bott in Langnau anreisten. Gleichzeitig fand zum 90. Geburtstag ein Kantonal Bernisches Trachtenfest und ein Schweizerisches Volkstanzfest statt. Eine bunte Schar von Trachtenleuten aus der ganzen Schweiz fand sich in Langnau ein, um dieses Ereignis gemeinsam mit der BTV zu feiern.
Mit einem feinen Stück Züpfe und einem Kaffee wurden die Bott-Besucherinnen und -Besucher im Festzelt herzlich empfangen. Überall hörte man ein «Hallo, wie geht es Dir? Schön, dass Du auch da bist!»
Unsere Obfrau, Vreni Kämpfer, TG Utzenstorf, begrüsste alle Anwesenden herzlich. Besonders freue sie sich, dass so viele Trachtenleute der Einladung gefolgt sind, um gemeinsam den Geburtstag der BTV zu feiern.

Mit einem warmen «Willkommen» begrüsste Hansruedi Spichiger, OK-Präsident, die Anwesenden und hielt einen kurzen Rückblick: Ganz besonders freue ich mich, dass wir mit diesem Fest zum ersten Mal in der Geschichte der bernischen Trachtenfeste deutlich aufzeigen können, wie die Tracht in einer vielfältigen Kultur eingebettet ist. Neben dem Tanzen und dem Singen bekommt auch ein eindrückliches Theater oder das Kunsthandwerk eine Plattform. Die Erkenntnis der Gründer, dass die Tracht einen Platz in der Kultur erhält, wo die Gemeinschaft gepflegt und der Gemeinsinn gefördert wird, hat sich bestätigt und ist aktueller denn je.
«Am 6. Mai 1929 wurde die Bernische Trachtenvereinigung in Biglen gegründet. Inzwischen sind 90 Jahre ins Land gezogen. Die Tracht und ihre Kultur sind nicht museal erstarrt, sondern haben sich entwickelt. Und es ist unser Auftrag, dass wir diese Kultur weiter pflegen»!

Nach diesen Gedanken eröffnete die Obfrau Vreni Kämpfer das offizielle Bott.
Von den 112 Trachtengruppen waren deren 106 anwesend. Total zählt die BTV 2750 Mitglieder. Leider machte der Mitgliederschwund auch vor den Gruppen nicht halt. Im vergangenen Vereinsjahr wurden vier Gruppen aufgelöst oder sie schlossen sich mit anderen Trachtengruppen zusammen.

Im letzten Jahr mussten wir von vier Ehrenmitgliedern Abschied nehmen. Dies sind: Julia Brühlhard, und Rosmarie Mast, beide Kantonale Tanzleiterin während über 20 Jahren, Annemarie Locher, Trachten- und Materialkommission und Walter Beutler, Kantonaler Fähndrich und manches Jahr Verantwortlicher für den Bereich Volkskunst.

Kathrin Schweizer, Finanzen, stellte die Jahresrechnung, welche einen kleinen Ertragsüberschuss aufwies vor. Auch das Budget und die gleichbleibenden Mitgliederbeiträge wurden ohne Gegenstimmen genehmigt. Die Obfrau ori-

entierte, dass die Schweizerische Trachtenvereinigung den Mitgliederbeitrag erhöhen wird. Somit muss die BTV den Jahresbeitrag in den nächsten Jahren auch nach oben korrigieren.

Das 2019 war ein Wahljahr. Einstimmig wurden die Obfrau und der gesamte Vorstand unter Applaus wiedergewählt. Bestätigt wurden die Landesteil Obleute.
Leider hat Kathrin Leiva-Handschin, TG Ochlenberg, als Kantonale Singleiterin demissioniert. Da bis zum Bott keine Nachfolge gefunden wurde, bleibt das Amt der Singleitung vakant. Als neuen Fähndrich wurde bis zum nächsten Trachtenfest Ueli Stettler, TG Neumühle/Zollbrück gewählt. Ad interim war Annelies Schneider-Bichsel als Rechnungsrevisiorin tätig. Neu stellte sich Monika Ingold, TG Adelboden, als Rechnungsrevisorin zur Verfügung.

Verabschiedet wurde Maja Bänninger, langjähriges Mitglied der KOKJ. Als Dank für ihren grossen Einsatz über all die Jahre wurde ihr unter grossem Beifall die Ehrenmitgliedschaft überreicht.
Mit einem herzlichen Applaus wurde auch Simone Alpay, Mitglied der Medienkommission verabschiedet.
Regina Krummenacher, Untersteckholz, Caroline Strahm, Wasen und Caroline Wittwer, Suberg, durften nach erfolgreicher Lehre und Abschlussprüfung das Diplom zur Trachtenschneiderin von der Obfrau Vreni Kämpfer entgegen nehmen.

Der LT Mittelland stellte den Antrag «Bott-Organisation» zur Diskussion. Nach einem Meinungsaustausch folgten zwei weitere Anträge zu diesem Thema. Einer aus dem Vorstand und einer aus der Versammlung. Demokratisch wurde darüber abgestimmt. Nun wird zuerst eine Umfrage in den Gruppen gestartet, bevor sich die nächste Stelle damit befasst. Zu gegebener Zeit wird das Bott darüber befinden.

Die Statthalterin, Christine Stucki, stellte das vielseitige Tätigkeitsprogramm mit seinen Höhepunkten vor. Franziska Reber-Stettler, Geschäftsleitung STV, machte einen kurzen Ausblick und stellte das Kursprogramm der STV vor.
.
Nach einem feinen Mittagessen wurde das Kantonal Bernische Trachtenfest mit der Polonaise eröffnet. Den ganzen Nachmittag und Abend wurde vereint musiziert, getanzt und gesungen. Auch ein tolles Theater durfte nicht fehlen.

Das nächste Bott findet am 19. April 2020 in Utzenstorf statt.

Marlis Mosimann

75ste Sing- und Tanztage in Kandersteg

Mittwoch, 25. September 2019
Ca. 50 sing- und tanzfreudige Trachtenleute begrüssen sich im Hotel Belle Epoque Victoria in Kandersteg. Was bringen uns wohl die letzten Sing- und Tanztage hier in Kandersteg?
Nach der Begrüssung durch Esther Mühlemann, Doris Marti und Denise Huybrechts nimmt uns Vreni Agostini mit ins Jahr 2017, sie liest uns den Bericht der Sing- und Tanztage 2017 vor.
Denise darf die Woche beginnen mit Singen und informiert uns über das Programm: Am Donnerstag kommt Katharina Beidler, Singleiterin des LT Seeland und am Freitag Lilian von Rohr, Singleiterin des LT Oberaargau, um mit uns zu singen. Wir lernen heute die Lieder kennen, die am Sonntag in der Kirche gesungen werden.
Um vier Uhr übernimmt Käthi Jutzi das Zep-

ter, informiert uns über das Programm «tanzillus» und wir beginnen sofort zu tanzen. Einfache Tänze für jedermann, die mit ein bisschen Fantasie geändert, vereinfacht oder komplizierter gemacht werden können und sollen. Auch wenn die Tänze einfach sind, kommen wir schon zum ersten Mal ins Schwitzen. Es macht Spass zur tollen Musik unserer Musikanten, Ursula Baumgartner, Yvonne Bühlmann und Stefan Fuhrer, zu tanzen. Käthi ermuntert alle Teilnehmenden die Webseite von «tanzillus.ch» zu besuchen. Diese Tänze eignen sich bestens für eine Gesellschaft von Leuten, die nicht so versierte Tänzerinnen/Tänzer sind.

Das Nachtessen schmeckt fein, wir können uns ein bisschen erholen und plaudern mit Trachtenleuten, die wir schon lange nicht mehr gesehen haben. Ein Mini-Chelleli mit der Zahl 75 und verschieden farbigen Namensschildern, von der TG Kandersteg mit viel Liebe gemacht, dient als Tischkärtchen für die nächsten Mahlzeiten. Elisabeth und Marlis Zürcher überraschen uns mit einem Säckli Nidletäfeli als Bettmümpfeli, hergestellt von Mitgliedern der Trachtengruppe Kandersteg.

Nach dem Essen ist wieder Singen mit Denise auf dem Plan und im anschliessenden Tanzen zeigt uns Erika Diemi mit Hans Kiener den Tanz «D'Länkerlüt» (gezeigt 1984).

Die Tanzkommission zeigt in diesem Jahr Tänze, die in den letzten Jahren in der Arbeitswoche resp. den Sing- und Tanztagen gezeigt wurden.

Wunschtanzen beschliesst unseren ersten Tag in Kandersteg.

Donnerstag, 26. September 2019

Auch in diesem Jahr beginnen wir den Tag mit einer Geschichte und einem Lied. Erika liest uns jeden Morgen eine lustige Geschichte vor, super die ausgewählten Gschichtli, toll wie sie berndeutsch lesen kann. Der Kanon «Ein heller Morgen» tönt schon recht gut.

Singen mit Katharina Beidler macht Spass, sie versteht es uns mitzunehmen in den altrussi-

schen Kirchengesang. Das Lied «Tebe poem» tönt schon bald richtig russisch.
Maria Reinhard und Danielle Zaugg nehmen uns vor dem Mittagessen mit ins Bündnerland mit dem Tanz «Im Florentini» (1998) und wir gehen mit Doris Marti und Isabelle Kobel an den «Aarequai» (1985).
Der Nachmittag beginnt mit Singen. Katharina gibt uns spannenden Einblick über den Aufbau unseres Stimmorgans: warum singen die Männer tiefer als die Frauen? Hormone sind verantwortlich für den Stimmbruch der jungen Männer. «Das grosse Lalula» ein Nonsens-Gedicht von Christian Morgenstern bringt uns herzhaft zum Lachen. In zwei Gruppen gibt es ein Frage- und Antwortspiel, in dem nur der Tonfall und ein wenig Gestik «verstanden» werden kann.
«Dr Borkechäfer» (2004) lernen wir mit Isabelle und Doris; Hans und Erika wünschen uns «Alles Gueti» (2001).
Erika erklärt uns im Zusatzprogramm die Aufgabe: Aus dem Tanz «Dreifache Kreuzpolka» soll etwas Neues entstehen. Ein Umzugstanz, ein 4-Paar-Tanz und ein Show-Tanz soll daraus entstehen. Nach 20 Minuten präsentieren die Gruppen ihre Lösungen, die noch nicht perfekt, aber doch sehr interessant sind.

Freitag, 27. September 2019
Heute ist unsere Singleiterin Lilian von Rohr da. Wir singen fast das ganze vorgesehen Programm mit ihr durch – anspruchsvoll, da doch einige Lieder nicht so bekannt sind.
Im Tanzen gehen wir an den «Aeschimärit» (2006) mit Silvia Oester und Rosmarie Brügger, mit Danielle und Maria suchen wir im Bündnerland nach Murmeltieren, der Tanz heisst «Muntanellas» (1980).
Am Nachmittag steht Jodeln mit Lilian auf dem Programm. «Bim Stundeschlo» ist ein nicht allzu kompliziertes Jodellied mit einem schönen Text von Beat Jäggi. Schon bald tönt es richtig gut.
Alle warm angezogen, auf Anraten von Vreni Agostini, geht es um vier Uhr Richtung Üschinental. Gaby Rösti, Präsidentin der TG Kandersteg, führt uns auf «Längenböden», auf dieser Alp käset sie den ganzen Sommer. Ein paar Schritte noch in die Höhe und wir haben einen wunderbaren Ausblick in das Tal. Den Käse können wir im angebotenen Apéro vor ihrer «Sommerresidenz» gleich versuchen – sowohl der Käse wie die selbstgebackene Züpfe und der Wein schmecken ausgezeichnet. Vielen Dank den Spendern.
Nun nehmen wir den Weg abwärts unter die Räder – im Bergrestaurant Lohner geniessen wir

Neuanfertigungen, Änderungen
und Trachtenzubehör

Dipl. Trachtenschneiderin

Blumensteinstrasse 4A, 3665 Wattenwil
033 356 37 10
evaorsinger.trachten@hotmail.com

feine Hamme mit Härdöpfelsalat. Lohner-Kafi und riesige Meränggen zum Dessert, viel plaudern, lachen und sogar tanzen zum Schwyzerörgeli-Spiel von Doris Wettstein bereichern den gemütlichen Abend.
Danke an Ursula Künzi mit ihrem Team für diesen speziellen Abend.

Samstag, 28. September 2019
Singen ist angesagt, heute mit Denise. Schliesslich wollen wir die Lieder für die Kirche und den Schlussabend nochmals üben.
Im Tanzen lernen wir den «Kanderstäger Trachtewalzer» (2001) mit Rosmarie und Silvia und haben noch Zeit die Tänze für den traditionellen Auftritt im Seniorenzentrum zu tanzen.
Glücklicherweise ist uns der Wettergott gut gesinnt – es macht viel mehr Spass draussen zu Singen und zu Tanzen. Die Bewohner danken es mit einem grossen Applaus. Selbst einige Touristen erfreuen sich an unseren Darbietungen.
Im anschliessenden Singen und Tanzen proben wir nochmals das Programm des Schlussabends. Diesen eröffnet um 20 Uhr die Ländlerkapelle Ulmizberg mit rassiger Musik. Petra Bühlmann, Tochter von Yvonne, beherrscht die Bassgeige und spielt ganz meisterlich mit den drei anderen der Ländlerkapelle Ulmizberg. Ein Höhepunkt ist auch in diesem Jahr der Auftritt der TG Kandersteg mit zwei rassigen Tänzen. Hans führt uns gekonnt durch das Programm.

Sonntag, 29. September 2019
Einsingen, Stellprobe in der Kirche, einige Töne singen und schon beginnt der Gottesdienst. Herr Pfarrer Peter Gutknecht hat uns zu Ehren einen wunderschönen Talar angezogen und der Organist spielt Volksmusikstücke in seinem Eingangsspiel. Unser Auftritt mit vier Liedern gelingt sehr gut, wir alle sind zufrieden.
Ein letztes Mal treffen wir uns im Saal des Hotels – Esther Mühlemann dankt allen die etwas zum guten Gelingen der 75sten Sing- und Tanztage in Kandersteg beigetragen haben und selbstverständlich allen Teilnehmenden. Ein bisschen wehmütig nehmen wir den Heimweg unter die Räder – sicherlich sehen wir uns alle wieder bei anderer Gelegenheit.

Danielle Zaugg

Ausflug BTV-Vorstand und Ehrenmitglieder Oktober 2019
An einem sonnigen Samstagmorgen trafen sich einige Vorstands- und Ehrenmitglieder der BTV zum Ausflug.
Dieses Mal hatten wir vom Landesteil Mittelland die Aufgabe denselben zu organisieren.
Treffpunkt war um 9.15 Uhr in der Cafeteria des Tiefenauspitals zu einem Kaffee mit Gipfeli.
Die Einladung verriet nicht viele Details der kommenden Stunden – ein Spaziergang über die Engehalbinsel schien neben dem Mittagessen der grösste Programmpunkt zu sein. Was es mit dieser Engehalbinsel wohl auf sich hat? Das haben sich im Voraus sicher einige gefragt.
Gegen 10.00 Uhr liefen wir den kurzen Weg zur Engehalbinsel hoch und da lüftete sich auch schon das Geheimnis – eine Zeitreise zurück zu den Kelten und Römern in eine gallo-römische Siedlung namens Brenodurum.
Als Führerin durch die Zeit um ca. 30 Jahre vor Christi Geburt stellte sich Arlyn vor.
Eine Römerin mit keltischen Wurzeln, war sie doch im keltischen Oppidum Brenodurum aufgewachsen und hatte als junge Frau einen zugezogenen Römer geheiratet - den römischen Töpfer Genialis.
Sie erzählte uns, dass vor über 250 Jahren vor Christi Geburt hier Kelten, resp. Helvetier – ein

keltischer Volksstamm gelebt hätten. Brenodurum sei ein politisches und religiöses Machtzentrum in der Aareregion gewesen. Damals hätten hier Leute der Oberschicht, Handwerker und einfaches Volk gelebt. Dann hätte Julius Cäsar die helvetischen Stammesgebiete erobert und damit habe die römische Kultur hier Einzug gehalten.
Der Ort Brenodurum habe in seiner Blütezeit mehr als 2000 Bewohner und Bewohnerinnen gehabt. Leider sei die Siedlung im 4. Jh. nach Christus aufgegeben worden.
Beim Kirchgemeindehaus der reformierten Matthäus-Kirche stehen einige Schaukästen, die keltische und römische Ausstellungsstücke enthalten und uns veranschaulichten, wie Kleider, Befestigungswälle, Töpferwaren, der Tempelbezirk und ein antikes «Notebook» ausgesehen haben. Arlyn konnte uns zu diesen Ausstellungsstücken einiges erzählen.
Unseren Spaziergang setzten wir dann fort und wir besichtigten das gallische Theater. Hier war nur noch ein Steinrund zu sehen, das aber trotzdem einen Eindruck über die einstiege Grösse hinterliess. Arlyn erzählte uns, dass das Theater früher ca. 8 Sitzreihen aus Holz hatte und es Theater und Kämpfe zu sehen gab.
Vom Tempelbezirk gab es keine Ruinen mehr, trotzdem konnten wir uns ungefähr vorstellen, wie es ausgesehen hatte – ein Modell davon war ja beim Schaukasten zu sehen. Zudem erzählt uns Arlyn, wie sie ihren Glauben praktiziert hatte.
Beim Weiterlaufen genossen wir den schönen Ausblick auf die Berner Alpen, bevor wir in den Reichenbachwald eintraten. Während wir auf einer schnurgeraden Schotterstrasse entlang liefen, liessen wir uns erzählen, wie es in römischer Zeit hier ausgesehen hat. Wie all die Wohn- und Geschäftshäuser, die rechts und links entlang der Strasse standen, aussahen. Wie ihr Alltagsleben ausgesehen hatte und welche Handwerker hier gearbeitet hatten. Neben den Töpfern waren z.B. auch Tuchwalker und Handwerker, die Metalle verarbeiteten.
Ziemlich erstaunt waren wir, als wir erfuhren, welche Kulturpflanzen und Haustiere die Römer zu uns in den Norden gebracht haben. Unter anderem waren dies: Pflaumen, Zwetschgen, kultivierte Äpfel und Birnen, den Esel und die Katze.
Bald standen wir vor den Ruinen eines römischen Bades. Arlyn erzählte uns, wie wir uns den Badebesuch vorstellen mussten. Dazu konnten wir um die Ruinen herumlaufen und über die tech-

nischen Einrichtungen staunen, die es damals bereits gab.
Wir verabschiedeten uns dann von unserer Führerin und kehrten ins Jahr 2019 zurück. Es schien kaum fassbar, dass so nahe der Stadt Bern eine interessante archäologische Fundstätte liegt und diese den meisten von uns nicht bekannt war. Viele von uns waren sich einig, dass es ein interessanter Spaziergang war.
Mit der Reichenbach-Fähre liessen wir uns über die Aare tragen – für uns war es eine nicht alltägliche Schifffahrt und wir haben die schöne Herbststimmung an der Aare genossen.
Im Restaurant Schloss Reichenbach assen wir ein feines Zmittag.
Nach dem Mittagessen gab es eine Carfahrt. Weg von der Engehalbinsel durch die Stadt Bern und dann über Land Richtung Wohlen, Innerberg, Meikirch nach Zollikofen. Während der Carfahrt hat Markus Burren auf die Sehenswürdigkeiten der Region Mittelland aufmerksam gemacht. Neben dem eher flachen, landwirtschaflich geprägten Mittelland, der Stadt Bern mit ihren Agglomerationsgemeinden gehört auch das Gürbetal (Kabisland) und das Schwarzenburgerland mit seinen Bergen zum Landesteil Mittelland.
Als Abschluss des Ausfluges stand in der Aula Wahlacher in Zollikofen eine gemütliche Kaffeestube mit Dessert auf dem Programm. Im schön hergerichteten Saal wurden wir mit Musik empfangen und eine gluschtige Glaceauswahl und Kuchenteller wartete auf uns.
Bei angeregten Gesprächen klang der Tag langsam aus.
Wir vom Landesteil Mittelland hoffen, das der Ausflug allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Geissbühler Schmuck GmbH
Spitalgasse 10
4900 Langenthal

Der Trachtenschmuckhersteller in der 5. Generation

Trachtenschmuck für die ganze Schweiz

Neuanfertigungen • Reinigungen • Reparaturen • Schätzungen • Auswahlen

062 544 67 72 info@filigry.com www.filigry.com

P.S. Falls jemand neugierig geworden ist und diesen Spaziergang über die Engehalbinsel ebenfalls machen will: beim Kirchgemeindehaus der Matthäus-Kirche beginnt ein Archäologiepfad der mit Schautafeln einiges an Informationen bereithält.
Weitere Informationen finden sie auf der BTV Homepage

Ruth Wagner

tanzillus erobert die Klassik

Das CAMERATA Bern gibt am 19. Oktober ein Konzert und sucht eine Gruppe von Tänzern, die im Rahmen ihres Konzertes mit dem Publikum tanzen kommen. Sie möchten eine einfache Choreographie und etwas was das Publikum zum Mitmachen motiviert und begeistert. Als diese Anfrage vor einiger Zeit an mich und Regula Kobel kam, war für uns schon bald klar, dass wir etwas aus dem Tanzillus-Repertoire machen möchten. Dies weil die Tänze simpel und eingängig sind, wir als Initianten sehr frei in der Gestaltung der Choreographie sind, und wir auch viele Möglichkeiten haben um mit der Musik zu spielen. Doch wer ist denn dieses CAMERATA Bern überhaupt und auf was lassen wir uns da ein? Wir haben also zugesagt und begannen mit der genaueren Organisation und Planung. Da ich selber im klassischen Bereich und in einem Orchester musiziere, war mir das CAMERATA schon ein Begriff. Es handelt sich dabei um ein Kammerensemble bestehend aus professionellen Musikern. Ihr Repertoire reicht stilistisch von Klassik und Barock, über zeitgenössische Kompositionen bis hin zu Werken aus den eigenen Reihen. Es kam also die Idee auf, dass doch diese geschulten Musiker gerade unseren Tanz spielen könnten. So haben wir den Musikern also unsere Noten übergeben und daraus kreierte eines der Mitglieder ein stimmiges Arrangement für uns.

Einige Mails, SMS und Telefonate später, stehen nun also sechs TänzerInnen raus geputzt in der Tracht im Konzertsaal der Dampfzentrale in Bern. Es ist ca. 17:30 Uhr und wir sind pünktlich auf die Vorprobe des Ensembles angereist. Freudig und mit grossen Augen begrüssen uns die Musiker des CAMERATA und mit einem herzlichen Händedruck auch die Leiterin Patricia Kopatchinskaja, die bekannt dafür ist gerne barfuss zu spielen. Gemeinsam studieren wir nun ein, was wir später als Überraschung dem Publikum präsentieren wollen. Zwei der Mitspieler stellen sich gerne zur Verfügung, sie werden mit uns tanzen, anstatt zu spielen. Nach der erfolgreichen Vorprobe und einer kurzen Pause für uns beginnt sich nun allmählich das Foyer der Dampfzentrale zu füllen. Kurz bevor die Türen des Konzertsaals geöffnet werden, mischen wir uns unauffällig im mittlerweile gut gefüllten Foyer unter die Konzert BesucherInnen. Für die Zuschauer sind wir noch ein Mysterium im Trachtengewand. Diesen wurde auf dem Konzertprogramm nämlich lediglich ein Überraschungsgast angekündigt, jedoch nicht ver-

raten um wen es sich da genau handelt. Naja, wie ihr euch vorstellen könnt war es aufgrund unserer Bekleidung also nicht wirklich unauffällig. Schliesslich sassen wir jedoch im Konzertpublikum verteilt und warteten gespannt auf den Konzertbeginn. Für ca. drei Viertelstunden durften wir also vorerst noch in der Rolle des Zuhörers den Klängen des CAMERATA lauschen. Unter dem Titel «Extasy» gaben sie einzigartige Werke zum Besten. Ohne Frage bleibt dabei, dass die dargebotene Literatur nicht nur lückenloses Beherrschen des Instruments von Seiten der Musiker verlangt, sondern auch für den Hörer und die Hörerin anspruchsvoll war. Nach dem letzten Stück stand nun also «Überraschungsgast» auf dem Programm. Als ob nichts wäre, begann das CAMERATA unser Stück zu spielen. Von drei verschiedenen Plätzen aus im Publikum huschten wir rasch auf die Bühne und begannen in einer Selbstverständlichkeit zu tanzen. Fertig getanzt wurden wir unmittelbar mit einem tosendenden Applaus belohnt. Dann die Aufforderung an das Publikum: «Alle sind herzlich eingeladen mitzutanzen». Erleichtert staunten wir, wie viele Gäste sich trauten und nun zu uns auf die Bühne kamen. Nach einer kurzen Erklärung begann das Ensemble wieder zu spielen und die Freiwilligen mit uns zu tanzen. Besonders war nicht nur die Stimmung, sondern auch, dass sich das Orchester in der Mitte aufgestellt hat, so dass wir mit dem Publikum in einem grossen runden Kreis tanzen konnten. Als wir den Tanz einige Male wiederholt hatten und alle ausser Atem waren, nahm dieses Erlebnis dann auch schon sein Ende. Das Feedback war überwältigend positiv und unsere Freude riesig. Wir danken dem CAMERATA für diese einmalige Gelegenheit und sind froh, haben wir die Chance gepackt. Für uns alle war es ein fantastisches Erlebnis und einfach nur schön, unsere Leidenschaft diesem Publikum näher zu bringen. Herzlich danken möchte ich allen Mitwirkenden: Regula Kobel, Chiara Gubser, Jana Strahm, Fabienne Wälchli und Christoph Weber.

Karin Fuhrimann

Emmental

Daten 2020

27.02.2020	Tanzleitertreffen	Schlosswil, Gemeindesaal
06.03.2020	Freies Tanzen/Früehlingsball	Zollbrück, Rest. Brücke
13.03.2020	Freies Tanzen/Früehlingsball	Zollbrück, Rest. Brücke
20.03.2020	Delegiertenversammlung	Schlosswil, Gemeindesaal
25.03.2020	Singtreffen	Wasen, Aula
27.03.2020	Freies Tanzen/Früehligsball	Zollbrück, Rest. Brücke
03.04.2020	Freies Tanzen/Früehligsball	Zollbrück, Rest. Brücke
16.04.2020	Tanztreffen	Affoltern, Turnhalle
17.04.2020	Freies Tanzen/Früehligsball	Neumühle, Rest. Sternen
24.04.2020	Freies Tanzen/Früehligsball	Zollbrück, Rest. Brücke
6./7.06.2020	Trachten-Modeschau	Affoltern, Käserei
12.09.2020	7. Emmentaler Tanzabend	Oberburg, Mehrzweckhalle

Mittelland

Daten 2020

14.02.2020	Dritteljährl. Tanzleitertreffen	Frauenkappelen, Aula Zälgli
24.02.2020	«Tanze mitenang»	Ort noch nicht bekannt
09.03.2020	«Singe mitenang»	Wabern
20.03.2020	Delegiertenversammlung	Kehrsatz
17.03.2020	«Tanze mitenang»	Ort noch nicht bekannt
01.04.2020	«Tanze mitenang»	Ort noch nicht bekannt
23.04.2020	«Tanze mitenang»	Ort noch nicht bekannt

Tanzleiter-Sonntag Seeland und Mittelland
Bei schönstem Herbstwetter trafen sich am 27. Oktober knapp 50 TanzleiterInnen aus dem Seeland und dem Mittelland in der Aula Selhofen in Kehrsatz. Nach dem Morgenkaffee und einem feinen Stück Züpfe heisst es: «Istah u dürefasse». Isabelle Kobel, Erika Diemi und Hans Kiener begrüssten die muntere Schar. Nach dem ersten Tanz *«Scherschtin-Polka»* machten wir uns sofort an den zweiten Tanz *«Marlea-Schottisch».*

Zu der Musik von Ursula und Stefan geraten die komplizierten Cherli etwas besser als nur trocken erklärt. In der wohlverdienten Pause wurde das fröhliche Geschwätz vom Morgen sofort wieder aufgenommen und man tauschte sich über bevorstehende oder bereits vergangene Unterhaltungsabende aus. Mit viel Geduld zeigte uns Erika noch vor dem Mittagessen die herausfordernden Teile vom *«Am Trachtehochzyt».* Kreistanz ist hier vielleicht nicht die treffendste Bezeichnung, fängt er doch im «V» an und man tanzt zwischendurch auf einer Linie.

Am Mittag wurden wir, wie bereits vor zwei Jahren, von Werner Diemi und Team verwöhnt. Das feine Essen hat allen gemundet und gestärkt machten wir uns an die nächsten drei Tänze: *«Jubiläumsschottisch, Lineli-Walzer und Murmelipfiff».*

Wer gedacht hat, dass nach dem Essen und mit etwas müderen Hirnen die weniger anspruchsvollen Tänze gezeigt werden, lag falsch! Das Leitertrio forderte uns noch mal so richtig heraus. Erstaunlich, wie viele verschiedene Figuren nur mit den Armen ausgeführt werden können. Dass alle Schultern noch dort sind, wo sie hingehören, grenzt schon fast an ein Wunder.

Kurz vor vier Uhr konnte der Schweiss abgeputzt und die Tanzschuhe wieder in der Tasche verstaut werden. Mit vielen schönen Begegnungen und sechs neuen Tänzen im Gepäck machte sich jedes wieder auf den Heimweg. Die Meisten wussten bereits ganz genau, welchen Tanz sie in der Gruppe lernen wollten und welchen nicht.

Anna Burren

Mode macht Freude!
Mode
Niederhauser

Ihr Spezialgeschäft
für Bernertrachten nach Mass und Trachtenaccessoires.

Marktgasse 7, 4950 Huttwil
062 962 22 40
www.niederhauser –mode.ch

Oberaargau

Daten 2020

13.02.2020	Sing- und Tanznachmittag	Bad Gutenburg, KGH
06.03.2020	Delegiertenversammlung	Rohrbach

Tanz und Gesang in der Kirche in Herzogenbuchsee

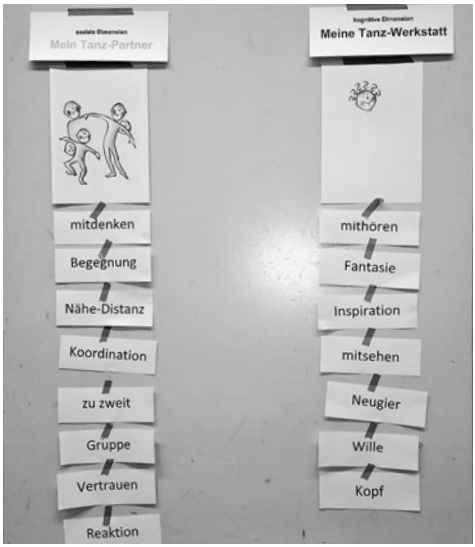
Zu einem Konzertabend in der Kirche in Herzogenbuchsee am 13. September 2019, zu dem der wunderschöne Spätsommerabend passte, hatten die Mitglieder des Landesteils Oberaargau eingeladen. Viele Zuhörerinnen und Zuhörer fanden sich in der Kirche ein und erlebten, wie mit grosser Freude und Engagement getanzt und gesungen wurde. Nach dem Einzug der Sänger und Tänzer begrüsste die Obfrau des LT Oberaargau Marianna Ramseier die Konzertbesucher, sowie die Obfrau der kantonalen Trachtenvereinigung Vreni Kämpfer aufs herzlichste und drückte ihre Freude über die vielen Besucher und Besucherinnen aus. Als erstes zeigten die 14 Kinder mit Freude und Stolz ihre Tänze. Danach stellte sich der Chor zum Singen auf und sang Lieder wie «Wildi Rose», «I dyne schöne Ouge» und «Stets i Truure mues i läbe». Dann zeigten die Tänzer und Tänzerinnen ihre Tänze: zum Beispiel «Uf der Hohwacht» und «Gentaler Walzer für d'Ochlebärger». Im Wechsel mit Gesang und Tanz wurde dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm geboten. Lüpfige, schwungvolle Tänze wurden getanzt. Das Programm wurde etwas der

Tageszeit angepasst. Mit dem Lied «Jedes Lied isch e Brügg» und «Amazing Grace» ging der Abend langsam dem Ende entgegen, nicht ohne grossen Dank seitens der Obfrau des LT Oberaargau Marianna Ramseier an die Besucherinnen und Besucher sowie an alle Beteiligten, vor allem der Singleiterin Lilian von Rohr, dem Tanzleiterpaar Fritz und Therese Haldimann und den Kindertanzleiterinnen Regula Kobel und Karin Fuhrimann für ihren grossen Einsatz, die alle dieses Konzert erst ermöglichten. Mit dem letzten Tanz zeigten die Jugendlichen mit Schwung ihr Können mit dem Tanz «Achtung fertig los». Weil der Applaus danach nicht aufhören wollte, tanzten sie zur Freude der Zuschauer den Tanz noch einmal. Um den Abend noch etwas ruhig ausklingen zu lassen, sang der Chor mit Unterstützung der Jodlerinnen Annemarie Kaiser und Nadine Schönbächler das wunderschöne «Üse Vater im Himmel». Ein Konzert, das bei den Mitwirkenden sowie dem Publikum einen unvergesslichen Eindruck hinterliess.

Ruth Frey

Jugend- und Kindertanzleiterinnentreffen Landesteile Emmental und Oberaargau am 30. August 2019 in Rohrbach

Zum Jugend- und Kindertanzleiterinnen-Treffen hatten Karin Fuhrimann und Regula Kobel für den LT Oberaargau und Elisabeth Steffen und Rösi Aeschlimann für den LT Emmental eingeladen. 47 Kindertanzleiterinnen folgten der Einladung und trafen sich in der Turnhalle in Rohrbach. Herzlich begrüsste Elisabeth Steffen die Anwesenden. Durch den Abend führte Regula Kobel, unterstützt von Karin Fuhrimann. Im theoretischen Teil erklärte Regula anhand von Bildern die verschiedenen Dimensionen wie «Mein Tanz-Werkzeug», «Mein Tanz-Raum», «Meine



Tanz-Musik», «Mein Tanz-Partner», «Meine Tanz-Werkstätte», «Mein Tanz-Gemüt». Der Theorie folgte die Praxis, so wurde der Tanz «Grüess us Würzbrunne», gespielt mit der Handorgel von Chiara Gubser gerade umgesetzt. Beim Tanzen den Raum ausgenutzt, den Kopf gebraucht, den Partner gesucht und gefunden, Musik gehört, das Herz gespürt – das zusammen ergibt die sechs Dimensionen. Nach dem Tanz nahmen die Teilnehmerinnen die Zettel, worauf verschiedene Eigenschaften geschrieben waren wie: Mut, Motivation, Selbstvertrauen, Mitdenken, Fantasie, Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Freude … auf und ordneten die Zettel entsprechend zu den Dimensionen hinzu. Diese Art der Vorbereitung ist eine Hilfestellung beim Vorbereiten der Tänze mit den Kindern. Fragen wie: Stimmt das Vertrauen zu den Kindern? Das Vertrauen unter den Kindern? … Dann, beim Beginn der Stunde, pflege ich ein Ritual? Welche Hilfen nehme ich in Anspruch: Video oder vorzeigen und dazu spre-

chen… Wichtig ist, den Kindern angepasste Tänze auszuwählen, lieber einfache Tänze, so dass die Freude der Kinder nicht verloren geht. Danach wurden Fragen beantwortet; zum Beispiel: Wie löse ich das Problem, wenn ein Mädchen nicht den Bubenpart tanzen möchte? – Zum Beispiel: Verschiedenfarbige Bändel benützen, rote und blaue; dann erübrigt sich, von «Mädchen» / «Buben» zu sprechen oder Tänze ohne Rollenverteilung einzusetzen. Folgende Tänze wurden noch getanzt: Öisi Gofe, Lady Marian, La Massacrante, Chumm mir wei go tanze und Alewander.. Nach dem Tanzen bot sich die Gelegenheit, die Tanzliteratur zu besichtigen, «Bekanntes und Unbekanntes». Regula erklärte und beantwortete Fragen. Sie machte auf die neue Website tanzillus.ch aufmerksam. Hilfreich ist bestimmt auch, dass das Blatt mit den Kinder- und Jugendtänzen kopiert und abgegeben wurde.
Regula Kobel bedankte sich bei allen Teilnehmerinnen für ihr Interesse und leitete zum gemütlichen Teil über. Bei Kuchen und Getränk wurde rege weiterdiskutiert. Rösi Aeschlimann verabschiedete die Teilnehmerinnen mit guten Wünschen bis zum nächsten Mal 2020. Allen Organisatorinnen und Helferinnen ein herzliches Dankeschön.

Ruth Frey

Singen und Tanzen im Salzhaus in Wangen a.A. vom 18. Oktober 2019

Rund 60 Trachtenleute aus dem LT Oberaargau trafen sich im Salzhaus in Wangen zum Singen und Tanzen. Nach der Begrüssung durch die Obfrau des LT Oberaargau Marianna Ramseier stellten sich die tanzfreudigen Mitglieder zum ersten Tanz auf.
Theres und Fritz Haldimann hatten für diesen Abend ein tolles Programm zusammengestellt, 12 Tänze wie «Erinnerungswalzer», «Heuerball» oder «160 Takte für d'Erika», die alle tanzen konnten, die danach Lust hatten. Schön

Trachtenschürzen
Seide & Handgewoben

Trachtenstoffe
Handgewoben

ATELIER GüN

Nicole Güntert
Textilgestalterin Handweben
077 404 47 87 Mobile
nicoleguentert@bluewin.ch
www.ateliergun.ch

zu sehen, dass viele Jugendliche Interesse zeigten und offensichtlich nicht müde wurden, um nach dem offiziellen Teil noch einige Tänze mehr zu tanzen, was Fritz Haldimann in seiner humorvollen Art sofort erfüllte.
Ebenso hatte Lilian von Rohr Lieder ausgewählt, die wir sehr gerne singen und die uns noch sehr präsent waren aus unserem Konzert in der Kirche in Herzogenbuchsee oder dem Trachtenfest, wie etwa «Stets i Truure mues i läbe» oder «Jedes Lied isch e Brügg». Es ist uns jedes Mal eine Freude, mit Lilian als Singleitung zu singen. Für das leibliche Wohl sorgte der Vorstand des Landesteils. Aus verschiedenen Getränken, Sandwiches und Kuchen konnte man nach Lust und Laune aussuchen und dann gemütlich an den langen Tischen bei angeregten Gesprächen geniessen.
Zum Abschluss bedankte sich Marianna Ramseier herzlich mit einer süssen Überraschung bei Therese und Fritz Haldimann und bei Lilian von Rohr für ihr grosses Engagement. Ein herzliches Dankeschön an den Vorstand, der mitgeholfen hat, diesen Abend zu gestalten. Mit besten Wünschen an alle Anwesenden und einem Dank für ihr Kommen beendete Marianne Ramseier diesen gemütlichen Abend, bis es wieder heisst: «Chunsch ou nach Wange is Salzhuus am 16. Oktober 2020 cho tanze und singe?».

Ruth Frey

Oberland

Daten 2020

21.03.2020	Delegiertenversammlung	Meiringen, Kirchgemeindehaus
31.05.2020	Regionaler Tanzabend	Aeschi
21.06.2020	Landesteiltreffen	Heimberg

WICHTIGE DATEN

11.–12.01.2020	Sing- und Tanzwochenende Lyss, Bildungszentrum Wald
18.–19.01.2020	Sing- und Tanzwochenende Lyss, Bildungszentrum Wald
25.–26.01.2020	Sing- und Tanzwochenende Lyss, Bildungszentrum Wald
28.03.2020	Kantonalchor f. Früehligsball, Burgdorf Pestalozzischulhaus
19.04.2020	Kantonales Bott, Utzenstorf
25.04.2020	Kantonalchor f. Früehligsball, Burgdorf Pestalozzischulhaus
02.05.2020	Bärner Früehligsball, Burgdorf Markthalle
06.06.2020	Tag der Tracht, Schifffahrt Thunersee
18.04.2021	Kantonales Bott, Frutigen Mehrzweckhalle
18.–20.06.2021	Schweizerisches Chorfest und Delegiertenversammlung der STV in Sursee
23.–25.06.2023	Eidg. Trachtenfest in Zürich

WANN / WER / WAS / WO

Bitte die Veranstaltungen schriftlich per Post, inklusive Fr. 10.– pro Zeile, an folgende Adresse senden:
Marlis Mosimann, Appenbergstrasse 36, Postfach 116, 3532 Zäziwil.
Publikation erst nach Zahlungseingang!

Achtung! Bitte vermerken, ob «Tanzen, Singen und/oder Theater».

WANN	WER	WAS	WO
Fr 22.11. 20.00	TG Thörishaus	Heimatabend	Thörishaus, Schulh. Stucki
Sa 23.11. 20.00	TG Thörishaus	Heimatabend	Thörishaus, Schulh. Stucki
So 24.11. 17.00	TG Thörishaus	Heimatabend	Thörishaus, Schulh. Stucki
Sa 11.01. 14.00	TG Ins u. Umgebung	Unterhaltungsabend	Ins, Mehrzweckhalle
Sa 11.01. 20.00	TG Ins u. Umgebung	Unterhaltungsnach.	Ins, Mehrzweckhalle
Mi 15.01. 20.00	TG Kirchberg u. Umg.	Heimatabend	Kirchberg, Saalbau
Fr 17.01. 20.00	TG Ins u. Umgebung	Unterhaltungsabend	Ins, Mehrzweckhalle
Fr 17.01. 20.00	TG Herzogenbuchsee	Unterhaltungsabend	Herzogenbuchsee, Sonnensaal
Fr 17.01. 20.00	TG Wangen u. Umg.	Heimatabend	Wangen a.d.Aare, Salzhaus
Sa 18.01. 13.30	TG Wangen u. Umg.	Heimatnachmittag	Wangen a.d.Aare, Salzhaus
Sa 18.01. 20.00	TG Wangen a.d.Aare	Heimatabend	Wangen a.d.Aare, Salzhaus
Sa 18.01. 13.30	TG Herzogenbuchsee	Unterhaltungsnachm.	Herzogenbuchsee, Sonnensaal
Sa 18.01. 20.00	TG Herzogenbuchsee	Unterhaltungsnachm.	Herzogenbuchsee, Sonnensaal
Sa 18.01. 20.00	TG Ins u. Umgebung	Unterhaltungsabend	Ins, Mehrzweckhalle
Sa 18.01. 20.00	TG Aeschi	Unterhaltungsabend	Aeschi, Gemeindesaal
Sa 18.01. 20.00	TG Frieswil	Volkstümlicher Abend	Detligen, Gasthof Sternen
Sa 18.01. 20.00	TG Rohrbach u. Umg.	Unterhaltungsabend	Rohrbach, Turnhalle
Sa 18.01. 20.00	TG Kirchberg u. Umg.	Heimatabend	Kirchberg, Saalbau
So 19.01. 13.30	TG Kirchberg u. Umg.	Heimatnachmittag	Kirchberg, Saalbau
So 19.01. 13.15	TG Rohrbach u. Umg.	Unterhaltungsnachm.	Rohrbach, Turnhalle
Mi 22.01. 20.00	TG Frieswil	Volkstümlicher Abend	Detligen, Gasthof Sternen
Sa 25.01. 20.00	TG Frieswil	Volkstümlicher Abend	Detligen, Gasthof Sternen
Sa 25.01. 20.00	TG Schangnau	Unterhaltungsabend	Bumbach, Turnhalle

Sa 25.01.	20.00	TG Muri-Gümligen	Heimelige Abe	Gümligen, Mattenhofsaal
So 26.01.	13.30	TG Muri-Gümligen	Heimelige Nachmittag	Gümligen, Mattenhofsaal
Sa 08.02.	20.00	TG Huttwil	Unterhaltungsabend	Dürrenroth, Mehrzweckhalle
So 09.02.	13.15	TG Huttwil	Unterhaltungsnachm.	Dürrenroth, Mehrzweckhalle
Sa 22.02.	20.15	TG Reutigen	Unterhaltungsabend	Reutigen, Singsaal Schulhaus
Sa 29.02.	20.00	TG Kandersteg	Unterhaltungsabend	Kandersteg, Gemeindesaal
Sa 29.02.	20.00	TG Schüpfen u. Umg.	Heimatabend	Schüpfen, Kirchgemeindehaus
So 01.03.	13.30	TG Schüpfen u. Umg.	Heimatnachmittag	Schüpfen, Kirchgemeindehaus
Di 03.03.	20.00	TG Schüpfen u. Umg.	Heimatabend	Schüpfen, Kirchgemeindehaus
Mi 04.03.	20.00	TG Ochlenberg	Ungerhautigsobe	Leimiswil, Turnhalle
Fr 06.03.	20.00	TG Ochlenberg	Ungerhautigsobe	Leimiswil, Turnhalle
Fr 06.03.	20.00	TG Kandersteg	Unterhaltungsabend	Kandersteg, Gemeindesaal
Sa 07.03.	20.00	TG Schüpfen u. Umg.	Heimatabend	Schüpfen, Kirchgemeindehaus
Sa 07.03.	13.30	TG Ochlenberg	Ungerhautigsnamitag	Leimiswil, Turnhalle
Sa 07.03.	20.00	TG Ochlenberg	Ungerhautigsobe	Leimiswil, Turnhalle
So 08.03.	09.00	TG Mittelhäusern	Trachtezmorge	Niederscherli, KGH
Sa 21.03.	20.00	TG Schwanden i.E.	Konzert und Theater	Thalgraben, Rest. Thalsäge
So 22.03.	13.00	TG Schwanden i.E.	Konzert und Theater	Thalgraben, Rest. Thalsäge
Fr 27.03.	20.00	TG Schwanden i.E.	Konzert und Theater	Thalgraben, Rest. Thalsäge
Sa 28.03.	20.00	TG Schwanden i.E.	Konzert und Theater	Thalgraben, Rest. Thalsäge

Trachten-Atelier

Massanfertigung von Bernertrachten

Trachtenänderungen

Trachtenstoffe und Zubehör

Karin Brunner
Dipl. Trachtenschneiderin
Lindenweg 6, 3273 Kappelen
032 392 16 73
www.trachten-atelier.jimdo.com

Von Holzzoggeli, Fahrrädern und Windmühlen

BTV Reise nach Holland und Belgien vom 14. – 21. September 2019

Eine kleine, aber gutgelaunte Gesellschaft von 22 Personen versammelte sich am 14. September um 06.00 Uhr beim Busdepot der Aare Seeland Mobil in Herzogenbuchsee.
Peter Lüdi pilotierte uns mit dem neuen Reisecar bis nach Basel wo unser bewährter Chauffeur Dänu Müller dann das Lenkrad übernahm für die Weiterreise über die deutsche Autobahn zu unserer ersten Übernachtung in Holland, nach Arnheim. Da der Car am Rande der Stadt parkiert werden musste, luden Dänu und seine Frau Eveline kurzerhand zwei Velos vom Hotel ein um dann mit diesen zurückzufahren. Unser Chauffeur auf dem Velo, ein tolles Bild!
Ja, die vielen Fahrräder liessen uns noch oft auf der Reise staunen, hatte es doch Unmengen davon und überall. Aber auch Windräder: unzählige dieser Kolosse, kleine und grössere, stehen für unser Befinden planlos in der Gegend umher. Aber der viele Wind will und kann zur Energiegewinnung genutzt werden.
Am zweiten Tag ging es nordwärts durch das flache Land. Auf Flevoland, welches durch den Bau des Abschlussdeiches im Norden, trockengelegt werden konnte, besuchten wir einen Bauernbetrieb. Im Vorfeld war nicht ganz klar, welche Art Tiere wir antreffen werden. Es wurde zuerst von Kühen gesprochen, aber es waren dann Pferde, welche dort ausgebildet werden. Faszinierend war eigentlich nur, dass wir uns dort 5 Meter unter dem Meeresspiegel befanden.
Zum Mittagessen ging es dann weiter zum nahegelegenen kleinen Flugplatz. Eine originelle Idee, auch das Menu: Suppe, Hauptgang und Dessert auf dem gleichen Teller!
Ein erster Höhepunkt folgte dann am Nachmittag mit der Fahrt über den 25 Kilometer langen Damm von Lelystad nach Enkhuizen, welcher Ijsselmeer und Markermeer trennt (merke: -meer ist in Holland ein See, -zee ist das Meer, alles klar?).
Somit erreichten wir die Provinz Nordholland und unser Hotel in Haarlem. Dort eine weitere Überraschung: im Hotel konnte nur mit Kreditkarte

bezahlt werden! Das gab rege Diskussionen, die darin gipfelten, dass Eveline die Bank spielte und somit Buch führen musste über die konsumierten Getränke, so dass diese dann nach der zweiten Nacht mit ihr abgerechnet werden konnten. Etwas kompliziert das Ganze, aber wieso auch einfach. Jedenfalls haben wir dies auf all den Reisen noch nie erlebt.

Am nächsten Morgen besuchten wir mit einer Reiseführerin das Freiluftmuseum Zaanse Schans, wo wir lernten wie die Holzzoggeli hergestellt werden und wie die Windmühlen funktionieren. Am Nachmittag ging es weiter in eine Käserei, welche dem grossen, holländischen Käsehersteller Henri Willig gehört. Diese stellt eine riesige Auswahl an Käse mit den verschiedensten Aromen aus Kuh-, Schaf- und Geissenmilch her. Dort gehört auch ein Betrieb mit Jerseykühen dazu. Die Melkroboter, welche dort im Einsatz sind, waren für einige von uns fast noch interessanter als all der Käse. Danach besuchten wir noch Volendam am Markermeer.

Nach der zweiten Nacht im Hotel, wo es kein Bargeld gibt, machten wir noch einen kleinen Stadtrundgang in Haarlem, dann ging die Reise weiter nach Rotterdam. Unterwegs stellten wir fest, dass das Wasser allgegenwärtig ist. Zahlreiche kleine Kanäle grenzen die Felder ab, worauf viele Kühe grasen. Milchwirtschaft ist ein grosser Betriebszweig der Niederlande. Am Mittag besuchten wir die grosse Markthalle in Rotterdam und am Nachmittag den Frachthafen, welcher zu den grössten der Welt gehört. Während der Hafenrundfahrt sahen wir aber nur einen kleinen Teil davon. Die grossen und speziellen Brücken waren aber auch sehr imposant.

www.asmobil.ch

Von Station zu Station.
Oder bis ans Ende der Welt.

Ihr Partner im öffentlichen Verkehr sowie für Reisen und Ferien im In- und Ausland.

Busreisen, Buchsistrasse 10, 3380 Wangen a.A.
Tel. 032 631 50 50, busreisen@asmobil.ch

aare seeland mobil

Das Ziel des 4. Tages war Breda wo wir nach dem Nachtessen noch ein wenig die Innenstadt besuchten mit den schön beleuchteten Kirchen.
Der Besuch der Deltawerke, der «Lebensversicherung» der Niederlanden, stand am folgenden Morgen auf dem Programm. Wir konnten den Oosterscheldedamm besichtigen, welcher zwei Inseln der Provinz Zeeland verbindet. Es ist einfach gewaltig was dort gebaut wurde. Mit diesem Schutzsystem gegen Hochwasser, es sind insgesamt 13 Dämme in dieser Region, soll eine Katastrophe wie anno 1953 verhindert werden. Nach einer Bootsfahrt im Nationalpark De Oosterschelde reisten wir weiter nach Belgien zu unserem Hotel in Brügge. Während der Stadtbesichtigung am nächsten Tag konnten wir in der Stadt Brügge auch noch eine Grachtenfahrt geniessen. Den Nachmittag verbrachten wir an der Nordseeküste und besuchten nach de Haan auch noch kurz Ostende.
Nun ging es Richtung Brüssel. Auch hier besuchten wir kurz die Altstadt mit dem Marktplatz, welcher von imposanten Bauten umgeben ist. Nachher stand etwas sehr Spezielles auf dem Programm: ein Schiffshebewerk. Wir besuchten dasjenige von Ronquières mit dem Schrägaufzug. Hier werden die Schiffe wie in einer Badewanne die schiefe Rampe von fast 1,5 km hochgezogen und überwinden so einen Höhenunterschied von 67.73 Metern. Dieses System ersetzt 14 Schleusen und spart somit eine Menge Zeit. Bei der Weiterreise hielten wir noch kurz bei einem anderen Schiffshebewerk: Strépy-Thieu funktioniert etwas anders und zwar werden die Tröge mit den Schiffen drin senkrecht nach unten oder nach oben befördert. Hier beträgt der Höhenunterschied sogar 73 Meter. Dieses Werk ist eines der grössten in der Welt.
Gegen Abend erreichten wir dann unser Hotel in Mons. Dass diese Stadt im 2015 Kulturhauptstadt Europas war und militärisches Hauptquartier der NATO ist, wusste zumindest ich nicht. Nach einem etwas sonderbaren Nachtessen verbrachten wir gemeinsam den letzten Abend an der Hotelbar.
Die Heimreise am Samstag führte uns noch durch die Ardennen nach Luxemburg und dann auf der französischen Autobahn wieder Richtung Schweiz in den Oberaargau.
Eine schöne und interessante Reise bleibt uns in Erinnerung.
Herzlichen Dank an Dänu für die gute Fahrt und an Eveline für die tatkräftige Unterstützung, an Peter fürs Organisatorische und den Reisenden fürs Mitkommen.

Esther Mühlemann

Eine fröhliche, aufgestellte Tanzgruppe sucht dringend eine

Tanzleitung ab 01.01.2020

Wir proben alle 14 Tage am Montag von 20.15 – 22.00 Uhr.
An ca. 23 Übungen und 3 Auftritten lernen und präsentieren wir unsere Volkstänze.
Die Tanzleitung wird nach Vereinbarung entschädigt.

Gerne geben wir dir weitere Auskunft und freuen uns auf deinen Anruf.

Trachtengruppe Kiesen-Wichtrach
Heidi Rüegsegger, Tel. 031 781 11 40 oder
Rösli Kämpf, Tel. 078 767 53 58

Wir suchen auf Anfang 2020 eine fröhliche

Singleitung / Chorleitung

Wir treffen uns alle 2 Wochen am Mittwoch ab 20.00 Uhr,
um zusammen alte und neue Volkslieder zu singen.

Hast du Lust, uns zu unterstützen? Dann melde dich doch!
Wir freuen uns auf dich!

Trachtengruppe Burgdorf
Rosmarie Bracher, Präsidentin
034 435 07 18 / 079 511 50 62

DIE TRADITION

Berner Trachten auf Mass
Trachtenänderungen für Frau + Mann
Trachtenzubehör + -stoffe

SCHNEIDEREI
Jrene Burkhalter
Dipl. Trachtenschneiderin
Sonnmattweg 12
3416 Affoltern i. E.
Tel. 034 461 22 65
die-tradition@gmx.ch

«Berner Trachten Aktuell» erscheint dreimal im Jahr / «Costume bernois actuel» paraît trois fois par an.
Redaktionsschluss: **15. Februar 2020** dernier délai pour la remise des textes
Redaktion/rédaction: Marlis Mosimann, HOTEL APPENBERG, Appenbergstrasse 36,
3532 Zäziwil, Tel. 031 790 40 40, E-Mail: marlis.mosimann@appenberg.ch
Obfrau BTV/présidente ABC: Vreni Kämpfer, Vorholzmattweg 17, 3428 Wiler b. Utzenstorf
Tel. 032 665 48 87, E-mail: vreni.kaempfer@bluemail.ch
Kasse/caisse: Kathrin Schweizer, Eggen 6, 3326 Krauchthal
Tel. 034 411 21 32, E-Mail: kathrin_schweizer@bluemail.ch
Mutationen, Bücher- und Kartenbestellung / mutations, commande de livre et de cartes:
Rosmarie Münger, Innerdorf 3, 3046 Wahlendorf
Tel. 031 829 24 23 / 079 730 06 75, E-Mail: rosmariemuenger@bluewin.ch
Druck/Impression: Druckerei Ruch AG, Worblentalstrasse 28, 3063 Ittigen, Tel. 031 921 11 16
E-Mail: mail@ruchdruck.ch
Homepage: www.trachtenvereinigung-bern.ch